



Pressemitteilung

vom 17.04.2020

Anhaltende Schutzmaßnahmen aufgrund „COVID-19“

Die frühzeitig, getroffenen Maßnahmen zeigen nach Verlauf der vergangenen Wochen, dass der Träger genau richtig gehandelt hat. Durch rechtzeitig ausgesprochene Besuchsverbote in all unseren GFA-Einrichtungen galt es mögliche Infektionsketten nach hinten zu verzögern sowie unsere Mitarbeiter*innen und Bewohner*innen zu schützen. Zum aktuellen Zeitpunkt ist es uns gelungen, dass die uns anvertrauten pflege- und hilfebedürftigen Bewohner*innen wohlauf und frei von covidspezifischen Symptomen sind.

Der Träger hat sich dazu entschieden, weiterhin alle trägerweiten Veranstaltungen bis einschließlich 31.05.2020 abzusagen. Damit soll weiterhin das Risiko einer Ausbreitung in unseren Einrichtungen minimiert werden, sodass weiterhin bestehende Schutzmaßnahmen in allen Häusern vorerst bleiben.

Im Bereich von Schutzmaterialien konnte die GFAMBH einerseits durch die vielen unterstützenden Helfer*innen schnellstmöglich „Behelf-Mund-Nasen-Masken“ erlangen und andererseits mittlerweile FFP2-Atemschutzmasken bestellen. An dieser Stelle möchten wir uns erneut für alle helfenden Hände sowie Unterstützer bedanken.

Des Weiteren hat der Träger seine Kommunikationsmöglichkeiten ausgebaut. Zum einen finden intern Telefonkonferenzen statt, zum anderen erhielten unsere Stationen Zugang zu Skype, damit die Möglichkeit besteht, dass Angehörige mit Bewohnern in Kontakt treten können. Zusätzlich verfügt der Träger über eine zentrale Hotline für Fragen rund um das Thema „Corona“. Zu erreichen sind wir unter der Telefonnummer: 06704/96210-124 und per Mail unter krisenstab@gfambh.com.